

## Im Außeneinsatz!

Im August fand der zweite Politische Frühschoppen im Bayerischen Landtag statt. In lockerer Runde bei leckeren Weißwürsten und Weißbier, tauschte ich mich mit den Gästen über die Arbeit im Landtag und aktuelle politische Themen aus.



Als Stellv. Parlamentarischer Geschäftsführer arbeite ich zusammen mit meinen Vorstandskollegen daran, unsere Fraktion noch schlagkräftiger zu machen. Austausch und Vernetzung mit anderen AfD-Fraktionen ist dabei von zentraler Bedeutung - auch auf der Mitarbeiterebene. In diesem Zusammenhang waren wir im November zu Gast bei den Kollegen in Berlin und Potsdam.



### Kontakt:

Homepage - [www.markuswalbrunn.de](http://www.markuswalbrunn.de)  
Email - [markus.walbrunn@afd-landtag.bayern](mailto:markus.walbrunn@afd-landtag.bayern)  
Post-Adresse - MdL Markus Walbrunn,  
Max-Planck-Straße 1, 81675 München  
Telefon - 01556/ 6112751

Verfolgen Sie meine Arbeit auch in den Sozialen Medien

- Instagram - [www.instagram.com/markus\\_walbrunn](https://www.instagram.com/markus_walbrunn)
- Facebook - [www.facebook.com/walbrunn.afd](https://www.facebook.com/walbrunn.afd)
- Telegram - <https://t.me/markuswalbrunn>
- Tiktok - [www.tiktok.com/@markus\\_walbrunn](https://www.tiktok.com/@markus_walbrunn)
- Twitter - [www.twitter.com/Markus\\_Walbrunn](https://www.twitter.com/Markus_Walbrunn)
- Youtube - [www.youtube.com/@MarkusWalbrunnAfD](https://www.youtube.com/@MarkusWalbrunnAfD)



Markus Walbrunn

Neues aus dem  
Landtag

2. Halbjahr/2024

V.i.S.d.P.: Markus Walbrunn, MdL, c/o AfD Fraktion Bayerischer Landtag, Max-Planck-Straße 1, 81675 München

## Für München im Landtag!

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Markus Walbrunn und seit Oktober 2023 bin ich Abgeordneter des Bayerischen Landtags. Neben meiner Tätigkeit als Mitglied des Fraktionsvorstands der Alternative für Deutschland, engagiere ich mich dort vor allem im Bildungsausschuss und bin in meiner Rolle als Metropolbeauftragter unserer Fraktion, ihr zentraler Ansprechpartner für alle Münchner Anliegen.

Mit diesem halbjährlichen Flugblatt möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick in mein Tätigkeitsfeld geben und Sie auf meine Online-Plattformen hinweisen, wo Sie noch mehr Informationen zu meiner Arbeit finden.

Falls Sie ein politisches Anliegen für den Landtag haben, können Sie sich selbstverständlich gerne an mich wenden. Die Kontaktadressen finden Sie auf der Rückseite.

Es grüßt Sie herzlich,



Markus Walbrunn



### Teure Symbolpolitik: 1.500 Euro pro Verurteilung durch staatlich geförderte Denunziation

1.500 Euro Kopfprämie im Kampf gegen „Hass und Hetze im Netz“. Das ist die Bilanz der Unterstützung der Meldestellen REspect! durch den Freistaat Bayern. Diese widmet sich, laut eigenen Angaben, dem Kampf „gegen Hetze, Verschwörungserzählungen und Fake News“ und wird als sogenannter „Trusted Flagger“ mit mehreren hunderttausend Euro durch die bayerische Staatsregierung finanziert.

Von 68.625 bundesweiten Meldungen, wurden 1.220 Fälle in Bayern gemeldet, wovon gerade einmal jeder Zehnte in eine Verurteilung mündete. Dies entspricht Kosten von etwa 1.500 Euro pro dokumentierter Straftat. Steuergeld, welches zur Bekämpfung echter Gefahren sicherlich sinnvoller investiert wäre als zur Bekämpfung verletzter Gefühle von Politikern und Co. Das zu Unrecht von REspect! denunzierte Personen darüber noch nicht mal informiert werden, ist ein Skandal, gegen den ich weiter vorgehen werde!

### „Schutzsuchende“ als Straftäter: Immer mehr Straftaten durch ausländischen Mehrfachtäter!

Immer mehr ausländische Straftäter begehen in Deutschland immer mehr Straftaten. So plakativ lässt sich das Ergebnis einer meiner Schriftlichen Anfragen an die Staatsregierung zusammenfassen.

In den Jahren 2022 und 2023 kamen sogenannte Mehrfachtäter, also Personen, die wiederholt Straftaten in Deutschland begingen, vor allem aus Nordafrika sowie dem Nahen und Mittleren Osten. Tatverdächtige aus diesen Regionen, mit mehr als sechs Straftaten, werden bis zu 23-mal häufiger straffällig, als dies statistisch im Verhältnis zur Gesamtgröße der deutschen Wohnbevölkerung zu erwarten wäre.

Über die Hälfte dieser Täter hatten einen „sonstigen erlaubten Aufenthalt“, sprich hatten einen Flüchtlingsstatus oder waren geduldet. Weitere 28,6 Prozent befanden sich noch im Asylverfahren. Das ausgerechnet sogenannte „Schutzsuchende“ unsere Heimat zunehmend unsicher machen, ist an bitterer Ironie kaum noch zu übertreffen und darf nicht hingenommen werden!

